

Der jetzige Altar bildet mit der Kanzel einen Aufbau; unter der Kanzel ein Bild in Oel auf Leinwand gemalt, Christus umgeben von elf Aposteln, rechts bez. Hein. Arnold | Prof. pinx. | 1842.

Der Maler war der Sohn des 1797 zu Lomnitz verstorbenen Pfarrers Christian Gottlieb Arnold.

Drei Glocken vom Jahre 1881, gegossen von J. G. Grofse in Dresden.

Taufgehäuse, Holz, bemalt. Ueber einem einfachen, sechsseitigen Fusse vermitteln Consolen in Renaissance-Barockform den Uebergang zu dem sechsseitigen Becken, ein stark überhöhter Deckel schliesst nach oben ab.

Handwerkliche derbe Arbeit; dürfte den Formen nach mit der Taufschüssel 1648 hergestellt worden sein.

Jetzt auf dem Pfarrboden.

Bild in Oel auf Leinwand gemalt, 106 : 147 cm messend, Christus vor den Richtern. Auf der rechten Seite wird Christus gebunden vor den orientlich gekleideten Pilatus geführt, der auf einem Throne unter einem rothen Baldachin sitzt. Neben diesem im Halbkreise 19 weitere, mit Namen benannte Richter unter einem grünen Baldachin, vorn rechts sitzen zwei weitere Richter vor einem Tische, im Hintergrunde sieht man durch zwei Bogenstellungen die Stadt und das schreiende jüdische Volk. Rechts seitlich bez.:

Ab Bildung des Blutgierigen gerichtes undt urtheils, so die Gottlose Juden über Jesum Christum den Heyland der welt gehalten undt ergehen lassen. Wie solches zu Wien unter der Erden in einen Stein gehauen gefunden worden.

Unten an der Langseite bez.:

Der Heiligen Dreyfaltigkeit zu Ehren und stetten Gedächtnis auch der Gantzen Kirchfahrt zu Eyffriger Bußfertigkeit und Hertzlicher Betrachtung des bitteren Leidens und Sterbens Jesu Christi, habe Ich Paul Keyser, Churf. Durchl. zu | Sachsen bestalter Muster Schreiber, beym Leib Regiment zu Rofs, unter Tit. He. Obrist-Wachtmeisters Witzlebens Compahnie diese Verurtheilung Christi, allein aus Christlichen Gemüthe und uf meine Eigene Kosten | zu diese Kirche verehret am Tage Paul Gedächtnys den 30. Juny | Anno 1677.

Bunte, nur kulturhistorisch beachtenswerthe Arbeit, die sich im Schlosse zu Moritzburg ebenfalls vorfindet.

Unten beistehendes Wappen des Musterschreibers Paul Kayser.

Das Bild hängt an der Orgelempore. Die Farben haben stark gelitten.



Kirchengeräth.

Zwei Altarleuchter, Bronze, 42 cm hoch, 18 cm im unteren Durchmesser. Mit kräftigem Fusse, kurzem zusammengedrängten Stiel, oben ein Teller mit einem Dorn, unten nebenstehendes Wappen mit der Jahreszahl 1573 aus Bronze aufgesetzt. Das Wappen kommt in Sachsen nicht vor, wurde jedoch von der Tiroler Familie Iphofer geführt.

Abendmahlkelch, Silber, vergoldet, 207 mm hoch, 140 mm Fussbreite. Mit sechspassigem Fuss, Stiel und Knauf, über demselben am Stiel bez. IHESVS.

Am Fusse bez.:

Das Blo | dt, Chris | ti, mach | et, uns, re | in, von, un | seren, su | nden. | 1627.

XXVI.

6

